

HYGIENE

MRSA-Keime von Kindern bilden im Haushalt ein Reservoir

Rezidivierende Haut- und Bindegewebsinfektionen sind bei Kindern nicht selten durch MRSA (Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*) verursacht. Gängige Hygiene- und Therapiemaßnahmen reichen zur Kontrolle dieser Infektionen häufig nicht aus. US-Wissenschaftler haben jetzt in einer Studie bei 50 Kindern mit aktiver oder rezidivierender MRSA-Infektion nachgewiesen, dass der Haushalt ein wichtiges Reservoir für die Keime ist, das Rezidive vermutlich begünstigt. Gesucht wurde in den 50 Haushalten auf 21 Oberflächen nach MRSA. In fast der Hälfte der Haushalte wurden die Keime auf mindestens einer Oberfläche gefunden. Die Stämme stimmten meistens mit dem Indexkeim der infizierten Kinder überein. Am häufigsten wurden MRSA in der Bettwäsche, auf Fernbedienungen des Fernsehers und auf Handtüchern nachgewiesen. Auch 12 % der Hunde in den Haushalten und 7 % der Katzen waren mit MRSA kolonialisiert. Allerdings stimmte hier das Matching der Keime mit dem Indexkeim nur selten überein. Ein Zusammenhang zwischen der Keimbesiedelung von Haushaltsoberflächen und der Häufigkeit von Reinigungen dieser Flächen konnte in dieser Studie nicht belegt werden. Die Autoren empfehlen aber, Patienten mit MRSA-Infektionen zu besonderen Hygienemaßnahmen im Haushalt anzuleiten.

☛ QUELLE

- Fritz S et al.: Contamination of Environmental Surfaces With *Staphylococcus aureus* in Households With Children Infected With Methicillin-Resistant *S aureus*. *JAMA Pediatr* 2014, published online September 08

Am häufigsten fanden sich MRSA in Bettwäsche und auf der Fernbedienung



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online

ATEMWEGSINFEKTIONEN

Zu oft Antibiotika bei Kindern mit Pharyngitis

Immer wieder wird der zu häufige Einsatz von Antibiotika bei Kindern mit unkomplizierten, oft viral bedingten Atemwegsinfektionen kritisiert. US-Daten aus den Jahren 1997 bis 2010 zu rund 11.500 Kindern und Jugendlichen mit Pharyngitis im Alter von 3 bis 17 Jahren sind ein weiteres Indiz für einen Antibiotika-Übergebrauch. Bei rund 60 % aller Praxisbesuche wurden Antibiotika verschrieben. Die Häufigkeit einer Streptokokken-Pharyngitis bei Kindern liege nach einer Meta-Analyse aber nur bei 37 %, so die Autoren. Zu oft seien auch Breitspektrum-Antibiotika eingesetzt worden, vor allem Makrolide und Cephalosporine, obwohl zur Initialtherapie einer Streptokokken-Pharyngitis Amoxicillin oder Penicillin empfohlen werden. Der Einsatz von Antibiotika mit engem Wirkspektrum bei Pharyngitis sank im Studienzeitraum von 65 % auf 52 %.

☛ QUELLE

- Dooling K et al.: Overprescribing and Inappropriate Antibiotic Selection for Children With Pharyngitis in the United States, 1997-2010. *JAMA Pediatr* 2014, published online September 29

US-Analyse zu den Jahren 1997 bis 2010: 60 % der Betroffenen erhielten Antibiotika



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online